

Heidelberg



# Heidelberg für Senioren

Informationen  
und Kontakte

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

# Grußwort



## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Stadt Heidelberg setzt sich dafür ein, dass sich ältere Menschen in ihrem Wohnumfeld wohlfühlen und gerne hier leben. Die Broschüre „Heidelberg für Senioren“ soll Ihnen einen Überblick über die vielfältigen und abwechslungsreichen Angebote geben und Sie über die wichtigsten Service-Adressen informieren.

Heidelberg ist eine Stadt, in der es sich gut alt werden lässt. Es bieten sich viele Möglichkeiten bis ins hohe Alter ein aktives und selbständiges Leben zu führen. Eines von vielen Projekten sind die kostenlosen Bewegungstreffs im Freien, die in mehreren Stadtteilen angeboten werden. Damit Sie jederzeit mobil sein können, wurde durch die Akademie für Ältere schon frühzeitig die Initiative für die Einführung der „Karte ab 60“ ergriffen.

Für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, bieten sich vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote. Den Fragen des Älterwerdens widmet sich die Stadtverwaltung seit etwa 25 Jahren mit einer eigenen Abteilung beim Amt für Soziales und Senioren.

Gesellschaftliche Teilhabe, das Ermöglichen einer selbstbestimmten Lebensführung tragen dazu bei, dass die Lebensqualität für ältere Menschen so positiv beurteilt wird. Dies ist für uns Ansporn und Bestätigung unserer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Eckart Würzner". The signature is written in a cursive style.

**Prof. Dr. Eckart Würzner**  
Oberbürgermeister



## Inhaltsverzeichnis

Seniorenzentren in Heidelberg .....	Seite	6
Akademie für Ältere .....	Seite	8
Migration im Alter .....	Seite	10
Bürgerschaftliches Engagement .....	Seite	12
Bewegungsangebote für ältere Menschen .....	Seite	14
Pflegestützpunkt Heidelberg .....	Seite	16
Grundsicherung .....	Seite	20
Soziale Dienste Heidelberg .....	Seite	22
Wohnen im Alter .....	Seite	26
Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg .....	Seite	28
Ambulante Pflegedienste .....	Seite	30
Ambulante Hilfsangebote .....	Seite	31
Hausnotruf .....	Seite	32
Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege .....	Seite	34
Vollstationäre Pflege .....	Seite	37
Teilstationäre Pflege .....	Seite	38
Weitere Infobroschüren für Senioren .....	Seite	40
Weitere Informationen .....	Seite	42

# Seniorenzentren in Heidelberg

**Seniorenzentren sind zentrale Anlauf- und Begegnungsstellen für Senioren im Stadtteil, die von der Stadt finanziert und von freien Trägern betrieben werden. Geöffnet sind sie in der Regel von montags bis freitags.**

Sie informieren über alle Hilfsangebote für ältere Menschen. Ihr vielfältiges Programm orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucherinnen und Besucher.

Ein wichtiges Ziel ist, Menschen zusammenzubringen und neue Kontakte zu initiieren. So sollen soziale Teilhabe bis ins hohe Alter gesichert, der Austausch zwischen den Generationen und das interkulturelle Miteinander gefördert werden. Ziel ist darüber hinaus, die Alltagskompetenz zu erhalten und einen längst möglichen Verbleib im gewohnten Umfeld auch bei Einschränkungen zu ermöglichen.

Seniorenzentren arbeiten mit allen Einrichtungen zusammen, die Angebote für ältere Menschen bereithalten. Sie initiieren die unterschiedlichsten Aktivitäten und verbessern Netzwerke nachbarschaftlicher Hilfen.

Wichtiger Bestandteil des Angebots aller Seniorenzentren ist das stationäre Mittagessen von Montag bis Freitag. Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnten die Seniorenzentren nicht bestehen; sie zu gewinnen, zu motivieren und zu fördern ist eine wichtige Aufgabe der wenigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Seniorenzentren finden sich in 11 Stadtteilen:**

- Seniorenzentrum Altstadt
- Seniorenzentrum Bergheim
- Seniorenzentrum Boxberg/Emmertsgrund
- Seniorenzentrum Handschuhsheim
- Seniorenzentrum Kirchheim
- Seniorenzentrum Neuenheim
- Seniorenzentrum Pfaffengrund
- Seniorenzentrum Rohrbach
- Seniorenzentrum Weststadt
- Seniorenzentrum Wieblingen
- Seniorenzentrum Ziegelhausen

## Weitere Informationen

[www.seniorenzentren-hd.de/seniorenzentren/](http://www.seniorenzentren-hd.de/seniorenzentren/)

Stadt Heidelberg  
Amt für Soziales und Senioren  
Aktive Senioren  
Dantestraße 7  
69115 Heidelberg

## Ansprechpartnerin

Dr. Nikola Jung  
Telefon 06221 58-38050  
[dr.nikola.jung@heidelberg.de](mailto:dr.nikola.jung@heidelberg.de)



# Akademie für Ältere

**Die Akademie für Ältere bietet ein umfassendes Bildungsangebot sowie viele Sport- und Bewegungsaktivitäten für Senioren.**

Die angebotenen Weiterbildungskurse, Kultur- und Studienfahrten, Vortragsveranstaltungen sowie Sport- und Bewegungsangebote sind alle auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt. Zudem ist die Akademie für Ältere Geschäftsstelle der Karte ab 60. Diese attraktive Verbundkarte des VRN erhöht die Mobilität der Senioren.

Die Akademie für Ältere ist im Haus der Volkshochschule (siehe Adresse) erreichbar oder telefonisch unter der folgenden Telefonnummer

Aktivsein im Alter –  
Eine Modelleinrichtung für  
Senioren ab 60

Geschäfts- und Beratungsstelle  
Bergheimer Straße 76  
69115 Heidelberg

## **Öffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 06221 9750-0  
Telefax 06221 9750-97  
afae@akademie-fuer-aeltere.de  
www.akademie-fuer-aeltere.de

# Migration im Alter

## Gruppen

### **In Heidelberg leben mehr als 6.000 ältere Menschen mit Migrationshintergrund.**

Auch wenn sie in Heidelberg eine neue Heimat gefunden haben, bleibt doch immer auch ein Bezug zum Herkunftsland, seiner Kultur und Sprache bestehen. In speziellen Gruppen für ältere Migrantinnen und Migranten haben sie die Möglichkeit, die Kultur und Sprache ihrer alten Heimat zu pflegen und gleichzeitig an die deutsche Aufnahmegesellschaft angebunden zu sein.



## **Türkische Frauengruppen**

Seniorenzentrum Weststadt  
Telefon 06221 58-38360  
szWeststadt@heidelberg.de

Seniorenzentrum Rohrbach  
Telefon 06221 334540  
szrohrbach@dwhd.de

## **Spanisch sprechende Gruppe**

Seniorenzentrum Weststadt  
Telefon 06221 58-38360  
szWeststadt@heidelberg.de

## **Albanische Frauengruppe**

Seniorenzentrum Weststadt  
Telefon 06221 58-38360  
szWeststadt@heidelberg.de

## **Internationale Gruppe**

Seniorenzentrum Weststadt  
Telefon 06221 58-38360  
szWeststadt@heidelberg.de

## **Deutsch für Ausländer**

Seniorenzentrum Weststadt  
Telefon 06221 58-38360  
szWeststadt@heidelberg.de

# Bürgerschaftliches Engagement

**In Heidelberg gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.**

An dieser Stelle können leider nicht alle Angebote aufgezählt werden.

Interessierte finden Informationen, Angebote und Beratung zum Thema bürgerschaftliches Engagement unter anderem bei den hier genannten Einrichtungen.

## **FreiwilligenAgentur Heidelberg**

Telefon 06221 7262-172  
freiwilligenagentur@paritaet-hd.de  
www.freiwilligenagentur-heidelberg.de

## **Tauschring Heidelberg – Markt der Talente**

Telefon 06221 58-6277  
info@tauschring-heidelberg.de  
www.tauschring-heidelberg.de

## **Heidelberger Selbsthilfebüro**

Telefon 06221 184290  
info@selbsthilfe-heidelberg.de  
www.selbsthilfe-heidelberg.de



# Bewegungsangebote für ältere Menschen

**Sich durch Sport und Bewegung fit zu halten, ist für ältere Menschen nicht selbstverständlich. Gerade einmal 15 Prozent betätigen sich regelmäßig sportlich.**

Mehr Bewegung für mehr Ältere zum Erhalt der Alltagskompetenz fordert deswegen das Netzwerk „Mehr Bewegung lebenslang“.

Absicht des 2016 in einem bundesweiten Wettbewerb mit dem 3. Preis ausgezeichneten Netzwerkes ist es, ältere Menschen über die gesundheitsförderlichen Wirkungen von Bewegung zu informieren und immer mehr Seniorinnen und Senioren an entsprechende Aktivitäten heranzuführen. Dazu führt das Netzwerk Veranstaltungen für Multiplikatoren durch, entwickelt spezielle Bewegungsangebote auch für ältere Menschen mit wenig Sportbezug und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Aufklärung.

Die Broschüre „Aktivität und Vitalität“ gibt einen aktuellen Überblick über Bewegungsangebote in den Heidelberger Seniorenzentren. Sie erhalten die Broschüre in den Seniorenzentren oder im Internet unter [www.seniorenzentren-hd.de](http://www.seniorenzentren-hd.de).

## **Sachgebiet Aktive Senioren/ Seniorenzentren der Stadt Heidelberg**

Dr. Nikola Jung und Antje Kehder  
Telefon 06221 58-38050 oder 58-38340  
[szweststadt@heidelberg.de](mailto:szweststadt@heidelberg.de)



# Pflegestützpunkt Heidelberg

– Die zentrale Anlaufstelle vor Ort

**Eine schwere Erkrankung, ein akuter Gesundheitseinbruch oder einfach ein zunehmender Hilfebedarf – in einer solchen Situation stehen Betroffene und ihre Angehörigen oftmals vor einem Berg von Fragen und Problemen.**

Mit all diesen Fragen können sich Ratsuchende an den Pflegestützpunkt Heidelberg wenden. Finanziert wird er von der Stadt Heidelberg sowie den Kranken- und Pflegekassen.

- Wo und wie finde ich einen geeigneten Pflegedienst?
- Welche hauswirtschaftlichen Hilfen gibt es?
- Was leistet die Pflegeversicherung?
- Welche finanziellen Hilfen gibt es für Menschen mit geringem Einkommen?
- Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote gibt es für Menschen mit Demenz?
- Ist meine Wohnung auch mit zunehmendem Alter noch geeignet?
- Welche Vorteile bringt ein Einzug ins Betreute Wohnen?
- Ist ein Umzug ins Pflegeheim die richtige Entscheidung?
- Welche Entlastungsangebote gibt es für pflegende Angehörige?



# Pflegestützpunkt Heidelberg

Information-Beratung-Vermittlung



## **Sprechzeiten**

Montag bis Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr  
und 14:00 bis 15:30 Uhr  
Freitag 08:00 bis 12:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

## **Klaus Lochner**

Leitung, Information und Beratung  
Telefon 06221 58-37390  
klaus.lochner@Heidelberg.de

## **Wiebke Kuhn**

Information und Beratung  
Telefon 06221 58-37391  
wiebke.kuhn@Heidelberg.de

## **Christina Pollich**

Information, Beratung und  
Vermittlung von Kurzzeitpflege  
Telefon 06221 58-38390  
christina.pollich@Heidelberg.de

# Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung

Mit dem Gesetz der Grundsicherung (seit 01. Januar 2005) soll die Lebenssituation behinderter Menschen verbessert und die Altersarmut bekämpft werden. Insbesondere ältere Menschen verzichten häufig auf die Inanspruchnahme von Sozialhilfe, weil sie den Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder befürchten. Mit der Grundsicherung fällt die Unterhaltspflicht der Kinder gegenüber ihren Eltern in der Regel weg.

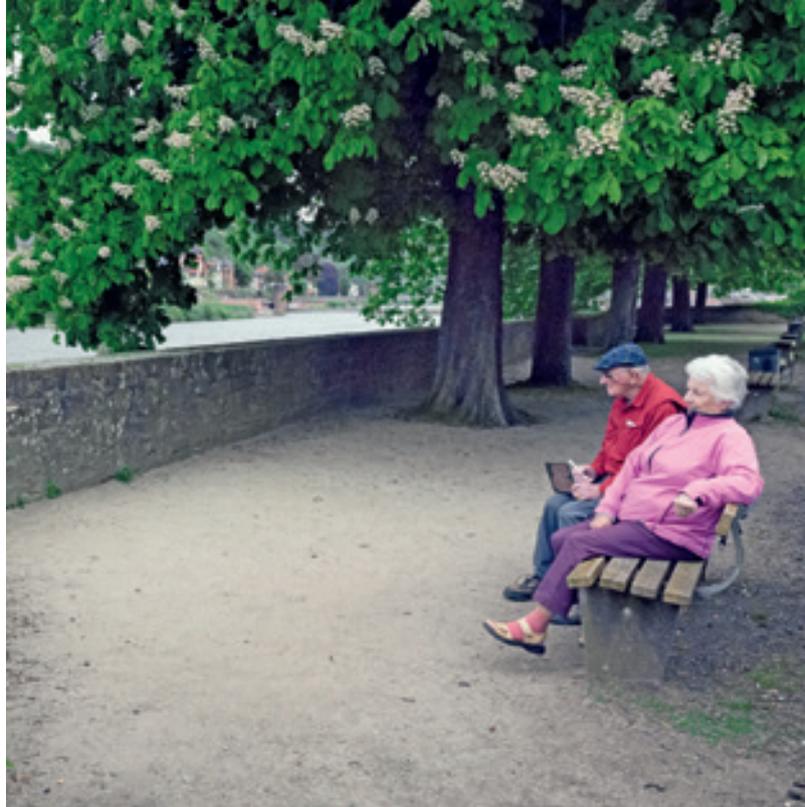
## Wer kann Grundsicherung erhalten?

Alle Menschen, die die Altersgrenze (zur Zeit 65 Jahre + 6 Monate) erreicht haben oder älter sind sowie Volljährige, die aufgrund einer Behinderung unabhängig von der Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, wenn ihr Einkommen und Vermögen (einschließlich des Einkommens und Vermögens des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft) nicht ausreicht, um den Grundsicherungsbedarf zu decken.

Die volle Erwerbsminderung muss vom Rentenversicherungsträger festgestellt sein, die Feststellung kann auch durch den zuständigen Träger der Sozialhilfe in Auftrag gegeben werden.

## Wo ist der Antrag zu stellen?

Zuständig für Heidelberger Bürger/innen ist das Sachgebiet Grundsicherung beim Amt für Soziales und Senioren. Anträge gibt es außerdem bei den Bürgerämtern.



## Stadt Heidelberg

Amt für Soziales und Senioren  
Sachgebiet Grundsicherung  
Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg

Telefon 0 62 21 58-37260 oder 58-37386  
Telefax 0 62 21 58-38900  
sozialamt@heidelberg.de

## Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

# Soziale Dienste Heidelberg

**Die Sozialen Dienste der Stadt Heidelberg beraten Menschen ab 18 Jahren, die ein soziales Anliegen haben, sich in einer persönlichen Notlage befinden oder einfach nur Beratung und Unterstützung in einer schwierigen Situation suchen.**

Im Zentrum der Beratung steht die individuelle Lebenssituation und die bestmögliche Lösungsmöglichkeit.

## **Die Sozialen Dienste**

- orientieren sich an den Wünschen der Betroffenen
- arbeiten stadtteilbezogen
- nutzen und fördern die vorhandenen Hilfsangebote
- helfen bei der Klärung von Finanzierungsfragen
- sehen sich als Moderatoren, Koordinatoren und Mentoren
- schaffen Brücken zwischen den Heidelberger Bürgerinnen und Bürgern und den öffentlichen Stellen
- fördern das ehrenamtliche Engagement

Die Beratung ist telefonisch, in einem persönlichen Gespräch bei Ihnen zuhause oder im Amt möglich. Wir sind täglich erreichbar, bitten jedoch um vorherige Terminabsprache.

## **Stadt Heidelberg**

Amt für Soziales und Senioren  
Soziale Dienste  
Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg

## **Ansprechpartnerin**

Birgit Rittinghaus (Sachgebietsleitung)  
Telefon 06221 58-38630  
birgit.rittinghaus@heidelberg.de

## **Sprechzeiten**

Montag, Dienstag, Donnerstag,  
Freitag 08.30 – 12.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr  
Montag bis Donnerstag 14.00 – 15.30 Uhr

**Emmertsgrund**

Bettina Boes  
Telefon 06221 58-38910  
bettina.boes@heidelberg.de

**Bergheim, Neuenheim**

Heike Brückmann  
Telefon 06221 58-38350  
heike.brueckmann@heidelberg.de

**Kirchheim**

Elke Ehlert  
Telefon 06221 58-38100  
elke.ehlert@heidelberg.de

**Wieblingen, Ziegelhausen**

Gabriele Kurcan  
Telefon 06221 58-37600  
gabriele.kurcan@heidelberg.de

**Altstadt, Bahnstadt, Pfaffengrund**

Mona Meyer  
Telefon 06221 58-38600  
mona.meyer@heidelberg.de

**Weststadt, Boxberg**

N.N.  
Telefon 06221 58-38642

**Handschuhsheim, Schlierbach, Südstadt**

Kerstin Vogt  
Telefon 06221 58-38643  
kerstin.vogt@heidelberg.de

**Rohrbach**

Ralf Reuner  
Telefon 06221 58-38640  
ralf.reuner@heidelberg.de

**Schwerpunktaufgabe „Betreuung“**

Lutz Lübcke-Stockdreher  
Telefon 06221 58-38650  
lutz.luebcke-stockdreher@heidelberg.de

**Projekt „ZwischenMenschlich“**

Annika Sutter  
Telefon 06221 58-37420  
annika.sutter@heidelberg.de



# Wohnen im Alter

– seniorenrechtliches Wohnen

**Die Wohnberatung der Stadt Heidelberg ist bei der Wohnbauförderung im Amt für Baurecht und Denkmalschutz angesiedelt. Hier können Sie sich zu allen Fragen des Wohnens im Alter und mit Behinderung beraten lassen, zum Beispiel:**

- Kann ich in meiner Wohnung bleiben, auch wenn ich die Treppen nicht mehr bewältigen kann?
- Wo gibt es Wohnungen in Heidelberg, die auch mit dem Rollstuhl zugänglich sind?
- Was bietet das Betreute Wohnen und ist es für mich die richtige Wohnform?

**Wenn auch Sie sich mit solchen oder ähnlichen Fragen des Wohnens beschäftigen, kann ein Beratungsgespräch hilfreich sein. Informationen zur Wohnberatung und dem Wohnangebot in Heidelberg gibt es auch:**

Im Internet  
[www.heidelberg.de/senioren](http://www.heidelberg.de/senioren)  
(Linkleiste links „Wohnen im Alter“)

## **Wohnberatung**

Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen  
Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

N.N.  
Telefon 06221 58-25300  
[wohnberatung@heidelberg.de](mailto:wohnberatung@heidelberg.de)

# Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg

**Vorsorge für den Krankheits- und Verhinderungsfall zu treffen, ist vielen ein wichtiges Anliegen. Um eine rechtliche Betreuung zu vermeiden, sollte man bereits in gesunden Tagen vorsorgen.**

Ansprechpartner für alle im Zusammenhang damit stehenden Fragen ist die Betreuungsbehörde.

## **Aufgaben der Betreuungsbehörde**

- Informationen über das Betreuungsrecht und über Vorsorgemöglichkeiten
- Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen
- Beratung und Unterstützung von Betreuerinnen und Betreuer und Bevollmächtigten
- Gewinnung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern

## **Stadt Heidelberg**

Amt für Soziales und Senioren  
Betreuungsbehörde  
Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg  
betreuungsbehoerde@heidelberg.de  
www.heidelberg.de

### **Ansprechpartnerin**

Renate Bialek  
Betreuung  
Telefon 06221 58-38690

### **Ansprechpartnerin**

N.N.  
Vorsorge  
Telefon 06221 58-38920

### **Ansprechpartnerin**

Claudia Schreiner-Rüdiger  
Vorsorge  
Telefon 06221 58-37550

### **Ansprechpartnerin**

Heike Zach  
Ehrenamtliche Betreuer  
Telefon 06221 58-38840



# Ambulante Pflegedienste

## **Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind durchaus kein Widerspruch.**

Es gibt in Heidelberg zahlreiche ambulante Pflegedienste freier Träger und privater Anbieter, die zur Versorgung im Pflegefall ins Haus kommen. Diese haben einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen und sind zur ganzheitlichen Hilfeförderung angehalten.

## **Nachfolgende Dienste werden durch die Pflegedienste erbracht beziehungsweise vermittelt**

- Grundpflege (Körperpflege, An- und Auskleiden, Essensgabe, Betten und Lagern, Mobilisation, Pflegeberatung und Anleitung)
- Behandlungspflege (Ausführen ärztlicher Verordnungen, zum Beispiel Verbandwechsel, Blutdruckmessen, Injektionen, Kathederwechsel)
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen

## **Adressen und Ansprechpartner erfahren Sie beim Pflegestützpunkt**

Telefon 06221 58-49000  
in den Seniorenzentren und im Internet  
[www.heidelberg.de/pflege](http://www.heidelberg.de/pflege)

# Ambulante Hilfsangebote

## Organisierte Nachbarschaftshilfen

**Die Zahl älterer Menschen, die zur Bewältigung ihres Alltags auf regelmäßige Hilfestellung durch andere Personen angewiesen sind, nimmt zu. Weil familiäre Unterstützung oftmals nicht ausreicht, wird Nachbarschaftshilfe in organisierter Form erforderlich.**

Die organisierten Nachbarschaftshilfen sind aus dem Kreis engagierter Mitglieder von Kirchengemeinden hervorgegangen.

Die Grenzen der Nachbarschaftshilfen sind dort, wo qualifizierte professionelle Hilfe notwendig ist (z.B. in der Pflege).

Die Hilfe wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erbracht, die für ihre Arbeit eine Aufwandsentschädigung erhalten.

## Alltagshilfen und Mobile Hilfsdienste

**Die Bezeichnung „Alltagshilfen“ und „Mobile Soziale Dienste“ fasst Angebote zusammen, die bei der persönlichen Lebensführung im Alltag helfen.**

Sie ergänzen familiäre und nachbarschaftliche Hilfen und die Arbeit der ambulanten Pflegedienste. Die Koordination, fachliche Begleitung und Fortbildung erfolgt in der Regel durch eine fest angestellte Fachkraft.

## **Adressen und Ansprechpartner erfahren Sie beim Pflegestützpunkt**

Telefon 06221 58-49000  
allen Pfarrämtern, in den Seniorenzentren und im Internet  
[www.heidelberg.de/pflege](http://www.heidelberg.de/pflege)

# Hausnotruf

**Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Viele davon leben alleine und sind auf sich selbst angewiesen.**

Weil sich niemand um sie kümmert, müssen alte Menschen zunehmend und häufig gegen ihren Willen ihre vertraute Umgebung verlassen.

Hier bietet der Haus-Notruf-Dienst eine interessante Lösung. Kranke, alte oder behinderte Menschen können weiter in ihrer häuslichen Atmosphäre leben ohne wirklich „allein“ zu sein.

Das Fehlen von Medikamenten zum Beheben kleiner Unpässlichkeiten, ein Schwächezustand oder ein Unfall werden zu keinem unüberbrückbaren Problem. Ein Druck auf den Funkfinger sorgt für die so wichtige Hilfe. Jederzeit ist man mit Menschen verbunden, die helfen und unterstützen.

Der Haus-Notruf-Dienst erhält dem kranken, alten oder behinderten Menschen seine Eigenständigkeit, gibt ihm auf der anderen Seite aber auch die Sicherheit, die er benötigt.

Alles, was Sie in ihrem Haus benötigen, ist ein Telefon. Denn Ihre ganz persönliche Haus-Notruf-Station wird mit diesem Telefon gekoppelt. So hilft Ihnen modernste Technik persönlichen Kontakt aufzunehmen, wann immer Sie wollen.

**Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband  
Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.**

Langer Anger 2  
69115 Heidelberg  
Ansprechpartner  
Hans-Jürgen Florenz  
Telefon 06221 9010-0  
servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Baden**

Saarburger Ring 61  
68229 Mannheim  
Telefon 0621 48303-45  
hausnotruf.mannheim@johanniter.de

**Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH**

Baiertaler Straße 26  
69168 Wiesloch  
Telefon 06222 922516 oder 922530  
hausnotruf.wiesloch@malteser.org



# Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

**Der Pflegestützpunkt Heidelberg betreibt eine zentrale Kurzzeit- und Verhinderungspflegevermittlung.**

Vermittelt werden in der Hauptsache die von der Stadt Heidelberg angemieteten 15 Plätze im Haus Philippus, aber auch Betten in anderen Heidelberger Einrichtungen.

Kurzzeitpflege ist eine pro Kalenderjahr längstens für 8 Wochen begrenzte vollstationäre Versorgung pflegebedürftiger Menschen mit den Pflegegraden 2 bis 5.

Das Angebot richtet sich an diejenigen, deren Versorgung vorübergehend nicht sichergestellt ist, zum Beispiel wegen Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson.

Kurzzeitpflege ist auch dann sinnvoll, wenn ein Patient nach einer Krankenhausbehandlung zu Hause noch nicht zurechtkommt. Sie dient dann der Rehabilitation.

## **Beratung und Vermittlung von Kurzzeitpflege**

Montag und Mittwoch

08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr

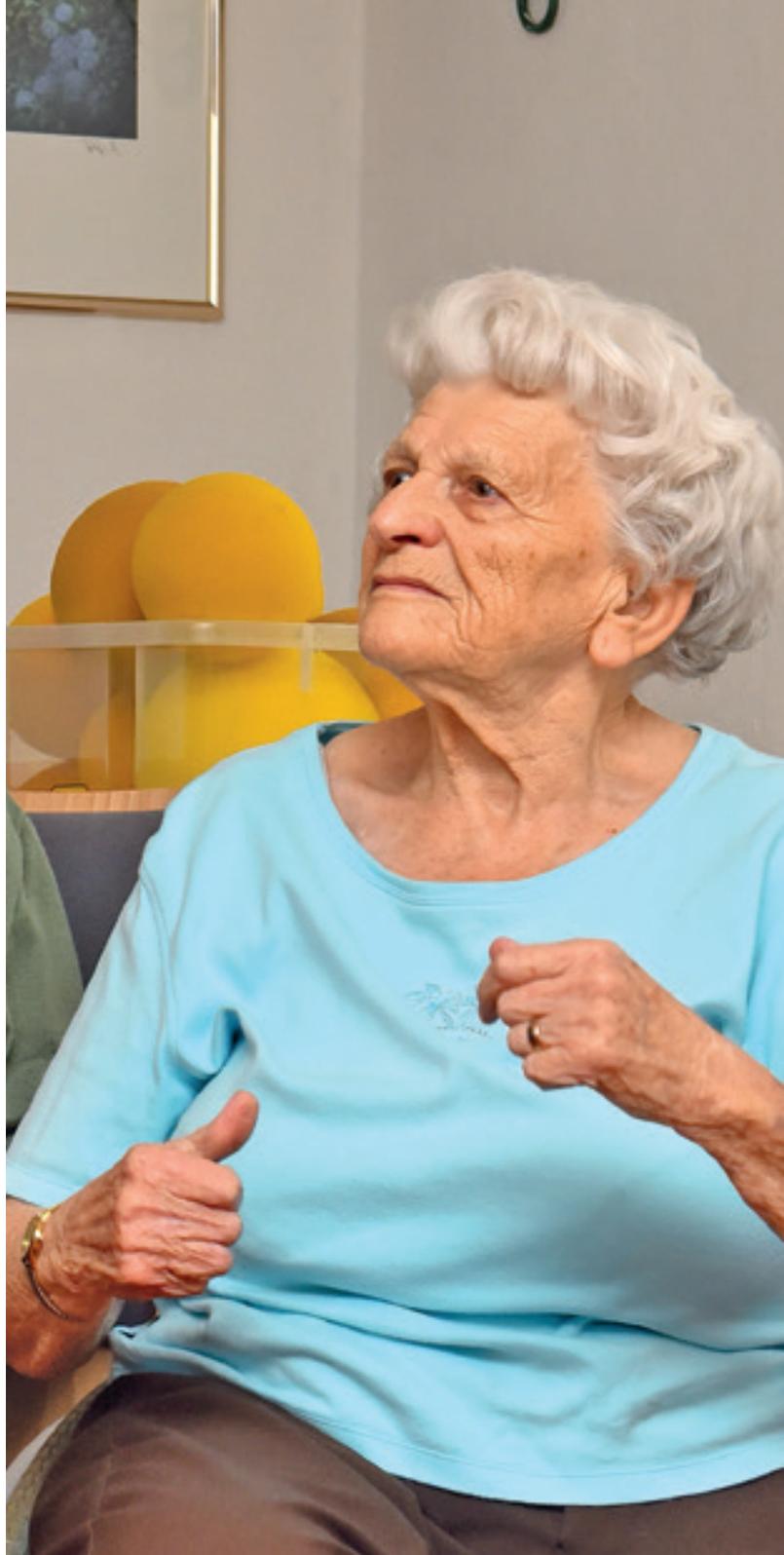
Dienstag und Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

## **Ansprechpartnerin**

Christina Pollich

Telefon 06221 58-38390

christina.pollich@Heidelberg.de





## Vollstationäre Pflege

**Es gibt Situationen, in denen eine Heimaufnahme unumgänglich ist. Zur umfassenden Pflege und Versorgung stehen in Heidelberg derzeit 11 Einrichtungen mit insgesamt 1.100 Pflegeplätzen zur Verfügung.**

Voraussetzung für eine Aufnahme in einem Pflegeheim ist in der Regel eine Eingruppierung in einen Pflegegrad durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) beziehungsweise Medicproof (für Privatversicherte).

**Adressen und Ansprechpartner erfahren Sie beim Pflegestützpunkt**

Telefon 06221 58-49000

in den Seniorenzentren und im Internet

[www.heidelberg.de/pflege](http://www.heidelberg.de/pflege)

# Teilstationäre Pflege

## Tagespflege

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Sie ist für pflegebedürftige, aber nicht bettlägerige Menschen vorgesehen. Wenn pflegende Angehörige berufstätig sind oder eine Entlastung benötigen, ist es möglich, die zu pflegende Person in einer Tagespflegeeinrichtung durch qualifiziertes Pflegepersonal versorgen zu lassen. Die Beförderung von der Wohnung zur Tagespflege und zurück kann bei Bedarf organisiert werden. Das Angebot besteht in der Regel von montags bis freitags, wobei nicht alle Tage in Anspruch genommen werden müssen. Es ist eine Kostenbeteiligung notwendig, die von der Einstufung in einen Pflegegrad und anderen Faktoren abhängig ist.

## Demenzgruppen

Einzelne ambulante und stationäre Einrichtungen bieten Gruppen an. Hier werden für Menschen mit Demenz verschiedene Aktivitäten unter professioneller Betreuung angeboten, während die Angehörigen eine Auszeit zur freien Verfügung haben.

### Ziel der Angebote

- Betreuung der Betroffenen
- Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten ohne zu überfordern
- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Beratung der Angehörigen z.B. zu schwierigen Alltagssituationen, befremdliches Verhalten der Betroffenen, bei Überlastung

### Adressen und Ansprechpartner erfahren Sie beim Pflegestützpunkt

Telefon 06221 58-49000

in den Seniorenzentren und im Internet

[www.heidelberg.de/pflege](http://www.heidelberg.de/pflege)



# Weitere Infobroschüren der Stadt Heidelberg für Senioren

## Wegweiser für ältere Menschen

**Der Wegweiser für ältere Menschen, der vom Pflegestützpunkt regelmäßig herausgegeben wird, ist ein beliebtes Nachschlagewerk, in dem vielfältige und altersspezifische Angebote aufgelistet sind.**

Diese werden ständig aktualisiert und durch neue weiter ergänzt. Auch im Internet ([www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)) ist er zu finden.

Neben den umfangreichen, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten Beratungs- und Hilfsangeboten zeigt er für die ältere Generation attraktive Möglichkeiten auf, wie zum Beispiel die Freizeit gestaltet werden oder wie man sich engagieren kann.

**Auch der beste Wegweiser kann eine persönliche Beratung nicht ersetzen.**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes stehen allen Ratsuchenden telefonisch und persönlich für Auskünfte und für die Vermittlung von Hilfsangeboten zur Verfügung.

Wir sind bestrebt, die Leistungs- und Beratungsangebote ständig zu verbessern und an den Bedürfnissen der Betroffenen zukunftsfähig zu orientieren.

## Ratgeber Demenz

**Ratgeber Demenz – Broschüre der Stadt gibt Tipps und Hilfe**

Der Umgang mit dem Thema „Altersverwirrtheit und Demenz“ stellt für Betroffene wie deren Angehörige eine große Herausforderung dar. Es ist nicht einfach, sich einen Überblick über die bestehenden Angebote zu verschaffen und die adäquate Hilfe zu finden.

In Heidelberg gibt es bereits ein differenziertes Angebot, welches allerdings noch wenig bekannt ist.

Deshalb gibt das Amt für Soziales und Senioren einen Ratgeber Demenz heraus. Für den Inhalt ist der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie verantwortlich, in dem Dienste und Einrichtungen vertreten sind, die sich mit dem Thema „Demenz“ befassen.

Die Broschüre nennt Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, unterstützt beim Herstellen der richtigen Kontakte, baut Hemmschwellen ab und gibt Sicherheit im Umgang mit den besonderen Fragestellungen des Krankheitsbildes. Sie umfasst Hinweise und Informationen zu Beratungsangeboten, Fragen der Finanzierung der Pflege sowie der rechtlichen Vorsorge/Betreuung, Unterstützungsmöglichkeiten, Wohnen bei demenziellen Erkrankungen und andere mehr.

### **Stadt Heidelberg**

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

(Rubrik „Menschen > Seniorinnen und Senioren > Informationsbroschüren)

# Weitere Informationen

[www.heidelberg.de/senioren](http://www.heidelberg.de/senioren)

## **Amt für Soziales und Senioren**

Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-37000 oder 58-37010  
[sozialamt@heidelberg.de](mailto:sozialamt@heidelberg.de)

Die **offizielle App der Stadt Heidelberg** bietet viele Funktionen, die sie zu einem nützlichen und komfortablen Begleiter in Heidelberg macht. Die App hilft, unterwegs schnell und problemlos vielfältige standortbezogene Informationen abzurufen.

[www.meinheidelberg.de](http://www.meinheidelberg.de)

## **Stadt Heidelberg Bürgerservice**

Telefon 06221 58-10580  
[buergerservice@heidelberg.de](mailto:buergerservice@heidelberg.de)

Einheitliche Behördennummer: 115

Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
[115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

## **Impressum**

### **Stadt Heidelberg**

Amt für Soziales und Senioren  
Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg

### **Bearbeitung und Koordination**

Amt für Soziales und Senioren

### **Layout**

Referat des Oberbürgermeisters

### **Fotos**

Peter Dorn:  
Titelseite, Seite 8, 15, 35:

Seite 3: Uwe Schnieders  
Seite 4: Tobias Schwerdt  
Seite 12: Philipp Rothe  
Seite 16: Tobias Dittmer  
Seite 21: Steffen Diemer  
Seite 26: Aurel Hild

### **Shutterstock:**

Seite 10: ESB Professional  
Seite 24: Photographee.eu  
Seite 29: michaeljung  
Seite 33: Andrey\_Popov  
Seite 36: Lisa S.  
Seite 38: Robert Kneschke

### **Auflage**

1. Auflage, Februar 2017

# **Amt für Soziales und Senioren**

## **Stadt Heidelberg**

Fischmarkt 2  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-37000  
Telefax 06221 58-389000  
sozialamt@heidelberg.de  
[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)